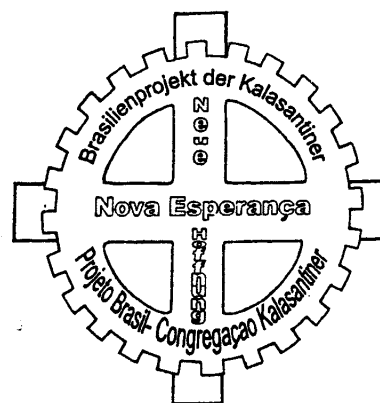


Circular sobre o Brasil 13



Nova Iguaçu, Dezember 2008

Liebe Freunde und Wohltäter!

Mitten im Advent, der für Euch hoffentlich nicht nur viele Verpflichtungen und Vorbereitungen, sondern auch Besinnung und Momente der Stille bringt, erreicht Euch unser 2. Rundbrief dieses Jahres. Es ist ein kurzer Rückblick über die Arbeit der letzten 6 Monate und eine kurze Vorausschau über geplante Aktivitäten und Schwerpunkte im kommenden Jahr. Wir möchten ein wenig mit Euch, die Ihr uns so treu mit Euren Spenden und Eurem Gebet unterstützt, unsere Sorgen und unsere Hoffnungen teilen.

Kindergärten:



Abb:Kurz vor der Fertigstellung stehender Spielplatz in "São Sebastião" in Figueira I (mit dem Raum, wo die Spielgeräte aufbewahrt werden können)

Wir sind gerade dabei, den Spielplatz für den Kindergarten "São Sebastião" in Figueira I fertig zu stellen. Leider hat es doch noch sehr lange gedauert, aber er ist sehr schön geworden. Jetzt brauchen wir nur noch die Spielgeräte, um den Platz auch zu "beleben". Ausserdem müssen wir noch, wie auch beim Spielplatz in Figueira II ("Nossa Senhora da Luz"), einen geeigneten Bodenbelag anbringen.

Im Kindergarten "Cristo Libertador" in Vila Claudia stehen auch einige Reformen an, d.h. dort müssen wir eigentlich viel machen. Der Kindergarten als Ganzes, muss sowohl innen als auch aussen, erneuert werden. Wir müssen dazu noch ein Konzept entwickeln, da das Gebäude sehr

unpraktisch für einen Kindergarten angelegt ist und wir noch im Überlegen sind, wie wir es am Besten nutzen können. Da das Gebäude ja nicht uns gehört, schwanken wir noch zwischen einer "grossen" Lösung", die einen Totalumbau zur Folge hätte, bei dem wir die Räumlichkeiten des Kindergartens auf eine Ebene - entweder Erdgeschoss oder 1.Stock - konzentrieren (jetzt ist ein Teil oben, ein Teil unten, was sehr unpraktisch und für die Kinder nicht ungefährlich ist, da sie oft die Stiegen rauf- und runtergehen müssen), oder ob wir doch "nur" eine "kleine" Lösung anpeilen, bei der wir die Gruppenräume, Refektorium und Küche einer Generalreform unterziehen. Ehrlich gesagt bin ich für die grosse Lösung, da es den Kindergartenbetrieb sowohl für die Kinder als auch für die Erzieherinnen wesentlich erleichtern würde. Wir werden das in den nächsten Tagen entscheiden.



Abb: Kinder vom Kindergarten "Cristo Libertador" in Vila Claudia

Trotz des finanziellen Engpasses werden wir eine weitere Kindergartengruppe eröffnen. Und zwar im Kindergarten "São Miguel Arcanjo" in Ambaí. Wir haben in diesem Kindergarten eine so lange Warteliste, dass es einfach notwendig wurde, etwas zu tun. Dazu müssen wir in den Weihnachtsferien auch Umbauarbeiten vornehmen, um die zusätzliche Gruppe unter zu bringen. Zum Glück ist ein Gruppenraum so gross, dass wir ihn in 2 Räume teilen können; es ist also Gott sei Dank nicht sehr aufwendig. Aber neben der Mauer sind natürlich einige Adaptierungen notwendig. Für die Gruppe brauchen wir natürlich eine weitere Erzieherin, ausserdem hat das Team gebeten, eine Reinigungskraft einzustellen. Jetzt ist es ja so, dass in den Kindergärten die Reinigung von Freiwilligen oder von den Erzieherinnen selbst gemacht wird. Das alles ist natürlich mit zusätzlichen Kosten verbunden. Andererseits freut es uns, dass dieser Kindergarten so gut angenommen wird.

Eine weitere Herausforderung, die mit zusätzlichen Kosten verbunden ist, sind die von der Stadtgemeinde angekündigten und in 2 Kindergärten schon durchgeführten Überprüfungen. Es wurden einige Mängel festgestellt, die wir in den nächsten Monaten beheben müssen. Unsere Koordinatorin, die während der Überprüfung, die mehrere Stunden dauerte, die Leute von der Stadtverwaltung begleitet hat, hat mit Recht Ihnen gegenüber festgehalten, dass es sich die Gemeinde sehr einfach macht: Sie stellt hohe Ansprüche, zahlt aber sehr wenig und das auch noch mit monatelanger Verspätung. Wir haben in den letzten Jahren schon viele Verbesserungen durchgeführt – sowohl im baulichen wie auch im pädagogischen Bereich – und sind ständig um Verbesserungen bemüht. Dank Eurer grosszügigen Unterstützung war und ist uns das möglich. Wir werden sehen, ob auch die Gemeinde ihren Verpflichtungen nachkommt.

Pfarrliches Leben:

Im kommenden Jahr planen wir in der Pfarre eine stärkere Vernetzung der verschiedenen sozialen Einrichtungen, um auf diese Weise gezielter und effektiver helfen zu können. Zu diesen Einrichtungen zählen unter anderen die “Pastoral da criança”, die Kinder von 0 – 6 Jahren begleitet; die “Vicentinos”, die monatlich Lebensmittel an bedürftige Familien verteilt; die “Pastoral da Saúde”, die Kranke besucht, Behandlung mit Naturmedizin und Massagen anbietet; die Kindergärten; ausserdem gibt es eine Zusammenarbeit mit den Anonymen Alkoholikern, dem “Casa do Menor”, das sich vor allem der Strassenkinder annimmt und dem “Espaço Progredir”, die mit Drogenabhängigen arbeiten. Geplant ist auch, Tage und Zeiten anzubieten, an denen die Leute, die Hilfe suchen, kommen können und betreut werden. Bis jetzt ist es so, dass hier praktisch alles bei uns Priestern bleibt. Hier wollen wir eine Entlastung schaffen und auch ein gezielteres Nachgehen und Nachprüfen der Anliegen ermöglichen.

In der ganzen Diözese sind im kommenden Jahr “Missões populares” / “Volksmissionen” geplant. Es soll vor allem den Leuten nachgegangen werden, die nicht mehr am aktiven Leben der Pfarre teilnehmen. Es sollen alle Häuser, Schulen und Geschäfte besucht werden. Alle Comunidades, pastoralen Gruppen und Bewegungen sind in diese Missionsarbeit eingebunden. Am 22.11. gab es dazu eine grosse, diözesane Veranstaltung, mit der dieses “Missionsjahr” eröffnet und die Teilnehmer feierlich gesendet wurden. Durch diese “Missões populares” soll auch das “goldene” Jubiläum des Bestehens der Diözese 2010 vorbereitet werden.

Spenden

In diesem Jahr konnten wir 69.200.—Euro für unsere Arbeit hier in Brasilien einsetzen. Dafür möchten wir ein ganz grosses Dankeschön allen unseren Unterstützern und Freunden sagen: Es sind viele Einzelpersonen, Selbstbesteuerungsgruppen, Pfarren, Bewegungen, die durch Ihren Einsatz diese Arbeit ermöglichen. Etwa die Hälfte dieses Betrages fliesst in die 5 Kindergärten mit 18 Angestellten, in denen wir über 200 Kinder ganztägig betreuen.

Ein grosser Schwerpunkt der anderen Hälfte sind Einzelspenden, durch die wir bedürftige Familien unterstützen: z.B. durch Baumaterial, Lebensmittel oder Darlehen. Dazu zur Veranschaulichung 2 konkrete Fälle:

- Eine Frau hat von mehreren privaten Kredithaien in einer finanziellen Notlage Geld ausgeborgt. Diese verlangen horrende Zinssätze, so dass die Personen nicht mehr in der Lage sind, die Beträge zurück zu zahlen, sondern lediglich immer nur die Zinsen zahlen. So verlangte einer der Geldgeber (ein Polizist!), von dem sie sich 700.—Reais (etwa 280.—Euro) ausgeborgt hatte, 40 Raten zu je 300.—Reais, also 12.000.—Reais!!! (4.800.—Euro). Es ist uns dann gelungen, mit 2.500.—Reais aus dem Geschäft auszusteigen. Wir haben ihr das Geld zur Verfügung gestellt, dass sie, sobald sie sich ein wenig konsolidiert hat, in kleinen Raten (ohne Zinsen) zurückzahlen wird.
- Ein junger Mann, der eine gute Arbeitsstelle hatte, ist plötzlich gekündigt worden. Somit konnte er sein Studium nicht mehr bezahlen (fast alle studieren hier an Privatfakultäten, da die öffentlichen Universitäten viel zu wenig Studienplätze haben). Er war sehr verzweifelt, da er nur mehr ein Semester bis zum Abschluss seines Studiums hat (er studiert Pharmazie) und wollte schon von einem dieser privaten Kredithaie Geld borgen. Durch seinen Bruder ist er dann zu uns gekommen und wir haben ihm das Geld für dieses Semester als Darlehen vorgestreckt (3.500.—Reais / 1.400.—Euro).

Unsere Gemeinschaft:

Im Juli/August waren unsere beiden Novizen Edgard und Francisco mit P.Felix in Österreich, um unsere Kongregation, die Mitbrüder, die einzelnen Häuser und unsere Arbeit näher kennen zu lernen. Unter anderem nahmen sie an einer Jugendwoche mit Jugendlichen aus der Pfarre St.Josef/Reinlgasse teil, waren eine Woche in Kalkstein und verbrachten einige Wochen im Mutterhaus. Ich denke, es war eine gute und fruchtbare Zeit.

Kurz nach der Rückkehr aus Österreich erlebte unsere kleine Gemeinschaft wiederum eine grosse Freude: Am 28.9. begannen 3 junge Männer – Felipe, Leandro und Danilo – ihre Kandidatur in unserem Haus. Ein 4. Kandidat – Murilo - wird jetzt im Dezember bei uns einziehen. So umfasst unsere Hausgemeinschaft bereits 8 Mitbrüder. Damit sind die Räume, die im letzten Jahr dazu gebaut wurden, bereits wieder alle belegt. Es ist dies eine sehr erfreuliche Entwicklung, aber natürlich auch eine grosse Herausforderung, da die jungen Mitbrüder eine gute Begleitung, Ausbildung, spirituelle Vertiefung und Hinführung in das Charisma unserer Gemeinschaft im speziellen und in das Ordensleben im allgemeinen brauchen, um einen guten Weg in der Nachfolge des Herrn gehen zu können.

Danke, dass Ihr uns so treu mit Eurem Gebet und Euren Gaben zur Seite steht. Jesus Christus, der menschengewordene Gott, schenke Euch eine gute Zeit der Vorbereitung und ein gesegnetes, von der Gnade Gottes erfülltes Weihnachtsfest.

Eure

Handwritten signatures of P. Felix and P. Raphael, separated by an ampersand (&).

Paróquia São Miguel Arcanjo
Rua São Pedro, 74 – Miguel Couto
26150-390 Nova Iguaçu, RJ, Brasilien
e-m@il: p_felix2002@yahoo.de
p.raphael@gmx.at

Spenden-Konto lautend auf Generalat der Kalasantiner Kongregation:
BA-CA 52105123301, BLZ: 12000

Unsere Kontaktperson in Wien: Fr. Regina Springer, Josefsgasse 10, A-1080 Wien
Tel.:0699 / 19713873, e-mail: regina.springer@gmx.net